Heute theilweise trübes Wetter und veränderliche Winde.

Der Deutsche Correspondent.

Largest Circulation of any German Daily South of New York.

60. Jahrgang. Baltimore, Md., Donnerstag, den 29. November 1900. Nr. 333.

Teppiche. **Ausverkauf** Möbel.

Appel's,

234 und 236 Süd-Broadway.

Alle Artikel in

Teppichen, Mattings, Möbeln, Oefen,

Gas- und Petroleum-Oefen, Betten, Bettstellen, Stühlen, Kanapees

und viele andere Artikel werden ohne Rücksicht auf Kosten zu den billigsten Preisen verkauft.

Alle, die etwas in unserer Geschäftsbranche nöthig haben, werden es in ihrem eigenen Interesse finden, baldigst vorzusprechen.

(Nov13,Di,Do,Sa—)

Augustus Blum,

deutscher wissenschaftlicher Optiker,

42—West-Lexington-Str.,—42

nahe Liberty-Straße.

Eine außerordentliche Bequemlichkeit sind unsere Brillen mit Doppel-Krystall-Linsen, um in die Ferne zu sehen, ebenso zum Lesen oder Nähen; probirt dieselben. Unsere Methode, Augen zu untersuchen, ist unübertrefflich — absolut keine Berechnung dafür. — Wir sind die einzigen deutschsprechenden Optiker hier in Baltimore. Reelle und prompte Bedienung. Wir haben alles zum optischen Fache Gehörende. Unsere Spezialität! Untersuchung schwacher Augen von Kindern — mit erfolgreichen Resultaten — bringt Eure Kinder zu uns. Jeden Samstag Abend bis 9 Uhr offen. Bitte, achten Sie auf unseren Namen und Nummer: Augustus Blum, deutscher wissenschaftlicher Optiker, 42 West-Lexington-Straße 42 (nahe Liberty). (Okt13—)

H. G. Voigt,

—217—

Nord-Eutaw-Straße.

Schmucksachen, Taschenuhren, Silberwaaren, Standuhren,

—in größter Auswahl.—

Alles reell. Alles echt.

Pennsylvania-Eisenbahn

$1.25

—von—

Baltimore nach Washington

—und zurück—

nächsten Samstag und Sonntag.

Gültig für die Rückkehr bis zum folgenden Montag.

Billete sind auf allen Zügen, den „Limitirtes Congressionellen" ausgenommen, gültig. (März30,jDo—)

Baltimore-Ohio-Bahn-Bulletin.

Danksagungstag-Rennen in Bennings. Nur $2.00 für die Rundreise von Baltimore, einschließlich Eintritt zur Tribüne. Nur am Tage der Verausgabung gültig. Spezialzug verläßt den Camden-Bahnhof um 12.40 Nachmittags, die Rückfahrt erfolgt unmittelbar nach Schluß der Rennen. Billete werden jetzt verkauft, und wird der Spezialzug jeden Tag bis zum 8. Dezember Sonntags ausgenommen, fahren.

Fußball. Flotte gegen Armee. Philadelphia, Samstag, den 1. Dezember. Exkursions-Billete von Baltimore für $2.80. Billete für die Hinfahrt auf allen Zügen, „Royal Limited" ausgenommen, am 30. Novbr., und auf den Morgenzügen am 1. Dezember bis und einschließlich des 10.50 Vormittagszuges vom Camden-Bahnhof, für die Rückfahrt auf allen Zügen, den „Royal Limited" ausgenommen, gültig bis zum 3. Dezbr., einschließlich. Elegante Waggons, Parlor- und Restaurations-Waggons. Der Flotten-Akademie-Spezialzug wird unmittelbar nach Beendigung des Spieles von Philadelphia abfahren.

$1.25 von Baltimore nach Washington und zurück am Samstag und Sonntag, für die Rückfahrt gültig bis zum folgenden Montag, einschließlich. Alle Züge, den „Royal Limited" ausgenommen. (333)

Stadt Baltimore 3½-prozentige Refundirungs-Anleihe.

Fällig 1940.

Zinsen zahlbar im Januar und Juli. Von Staats- und Stadtsteuern befreit. Preise auf Ersuchen mitgetheilt.

Sperry, Jones & Co.

Nr. 408—414, Equitable-Gebäude, Baltimore. (329—34)

THE BALTIMORE TRUST AND GUARANTEE CO.

Kapital .... $1,000,000.
Ueberschuß .... $1,900,000.

Ecke Calvert- und Fayette-Straße,

vermiethet sichere Depositen-Behälter in ihren gegen Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölben.

Nimmt Gelder als Depositum entgegen, die Checks auf Sicht unterworfen sind und bezahlt Zinsen auf tägliche Bilanzen.

Tritt als Testamentsvollstrecker, Nachlaßverwalter, Trustee, Vormund u. s. w. auf, ebenso als Verwalter unter Hypothek.

Uebertragungs-Agenten und Registratoren von Effekten und Obligationen.

Uebernimmt die Einkassirung von Einkommen, Dividenden, Miethen u. s. w. und sorgt für pünktliche Auszahlung derselben.

Robert C. Davidson, Präsident.
German H. Hunt, John W. Whitridge, } Vize-Präsidenten.
Chas. W. Baer, Sekretär und Schatzmeister.
(Mrz22,13T&S)

John E. Trible.

Sterling-Silber-Manicure-Garnituren, Schuhanzieher, Feilen, Schuhknöpfer, Brenneisen, Stopfer, Zahnbürsten, Siegel und Säuglings-Haarbürsten, die regulären 50c.-Waaren; für diese Partie 25c. Echte Ebenholz-Bürsten, Kämme, Handspiegel mit Sterling-Silber-Beschlag, Celluloid-Waaren, Bürsten, Kämme, Handspiegel, Seifen- und Puderbüchsen.

Es wird Deutsch gesprochen.

Trible, Nr. 39, West-Lexingtonstr. (291—,TuS)

Geo. Walter,

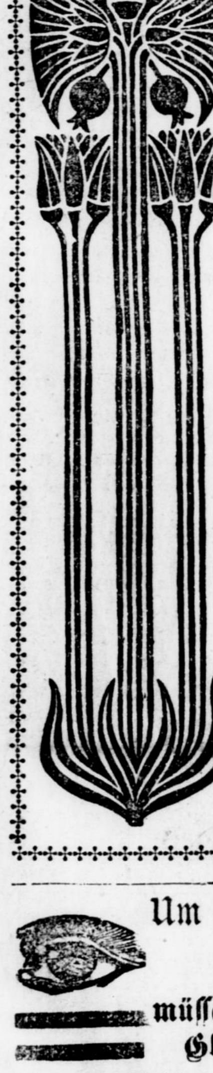
Schmuckwaaren-Fabrikant.

Uhren, Diamanten und Silberwaaren. Diamanten-Spezialist.

24 West-Lexington-Str.,

nahe Charles-Straße, Nordseite.

Spezielle Aufmerksamkeit wird Reparatur-Arbeiten gewidmet. (Nov14,T&S—)



Keine Trusts für uns.

Die menschliche Stütze. Voll von Leben und Kraft.

Aus dem gewähltesten Malz und Hopfen hergestellt. Ein Gefühl der vollsten Befriedigung kommt mit jedem Glase.

Das **Geo. Günther jun., Brau-Co. Baltimorer Bier** ist das Bier, das seines Gleichen nicht hat.

Phillips Bros. Alleiniger Flaschenbetrieb, 609—611, S.-Caroline-Str. Brauerei-Phon C. und P. 3457. (332—6)

Kleine Ursachen, große Wirkungen,

beweisen Ihnen die hübschen nickelplattirten **Hülfs-Sparkassen,** welche kostenfrei ausgeliehen werden vom

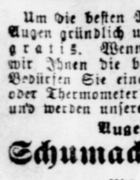
St. James Savings-Fund.

Werfet Ein-, Fünf- oder Zehn-Cents-Stücke hinein. Sie wird bald gefüllt sein. Dann öffnet die Bank sie und giebt Ihnen Credit für den Inhalt. Das beste Mittel zum Sparen. 3½ Prozent Zinsen.

Haupt-Büreau:

Südost-Ecke Baltimore-Straße und Post-Office-Avenue. Offen täglich 10 bis 3 Uhr. Montag und Samstag Abends 5 bis 7 Uhr.

Zweig-Büreaux: Somerset- und Eager-Str. — Offen Mittwochs- und Samstags Abends von ½8 bis 9 Uhr. Fait-Avenue und Bouldin-Str., Canton. — Offen Montags Abends von ½8 bis 9 Uhr.



Um von Nutzen zu sein, müssen Sie gute Gläser haben.

Um die besten Resultate zu erzielen, müssen Ihre Augen gründlich untersucht werden. Wir thun Dies gratis. Wenn Sie Gläser nöthig haben, geben wir Ihnen die besten zu den niedrigsten Preisen. Bedürfen Sie eines guten Opern- oder Feldglases, oder Thermometer? Wir haben, was Sie wünschen, und werden unsere Preise Ihren Beifall finden.

Augen gratis untersucht.

Schumacher & Foreman, [illegible] Optiker, Nr. 3[illegible] [illegible]-Straße. (Sept9,13,[illegible])

Deutsche Sparbank von Baltimore,

Südwest-Ecke Baltimore- und Eutaw-Straße

Offen täglich .... von 9 bis 2 Uhr.
Donnerstag Abend .... von 6 bis 8 Uhr.

Auf Depositen werden Zinsen bezahlt. Die Gelder werden nur in soliden Stocks und Bonds und ausgesuchten Hypotheken angelegt.

Chas. Spilman, Präsident; John Bruns, Vice-Präsident.

Direktoren:

John Bruns,	H. Leutner,
Chas. Spilman,	Christ. Hemmeter,
John Diehring,	Karl Lieberknecht,
John Albaugh,	Chas. A. Singewald,
Robert Lange,	H. D. Dreyer,
J. H. Schäfer,	Henry Hertel.

Karl Lieberknecht, Schatzmeister. (Jan4,13) Wm. Spilman, Hülfs-Schatzm.

D[illegible] & Burnett [illegible]elsschule

[illegible] gründlichsten und fortschrittlichsten [illegible] die geschäftliche Ausbildung. [illegible] derselben für Stenographie und [illegible] ist unübertroffen. [illegible] Lehrfächer finden spezielle Beachtung.

[illegible]terricht in allen Zweigen und Bücher, $30, 6 Monate $55. [illegible] Unterricht, einschließlich Bücher, 6 Monate [illegible] Tagesschule das ganze Jahr geöffnet. [illegible]ndschule beginnt am 1. Oktober [illegible]egen Auskunft wende man sich mündlich oder [illegible]ftlich an

Eaton & Burnett College, Nordost-Ecke Baltimore- und Charles-Straße. Aug.21,3Mt.,T&S)

The Chattel Loan Association

von Balt[illegible]ore.

Gegründet, um Geldborger vor Bezahlung unmäßiger Prozente für Darlehen zu schützen.

Geld verliehen auf Möbeln und Pianos für zwei, vier, sechs, acht, zehn und zwölf Monate zu den von der letzten Gesetzgebung festgesetzten Raten.

Wegen voller Einzelnheiten spreche man in unserem Büreau vor.

Frank S. Hambleton, Präsident.
Daniel W. Hopper, Schatzmeister.
W. R. Finley, Manager.

Zimmer 23 und 24, Nr. 12, St. Paul-Straße. (Okt13,13,T&S)

Dr. Hartley,

Spezialist.

Nase, Hals, Lunge, Ohren. 21jährige Erfahrung.

Nur 50c. für einen Besuch. Sprechstunden 8—10 und 12—8

311 Nord-Paca-Str. nahe Saratogastr.

Behandlung für Arme von 12 bis 1 täglich. (11,T&S)

Festtags-Anzeigen.

J. W. Putts & Co.

Charles- und Fayette-Straße.

Für Weihnachten bereit.

„Kauft jetzt!" — „Zögert nicht!"

Vermeidet das Gedränge im Dezember.

Sterling-Silber, feine Porzellan-Waaren, solidgoldene Schmucksachen, Tafel-Bestecke, Lampen, Lampenschirme und Standuhren.

Spielwaaren, Gesellschafts-Spiele und Puppen. (Nov20—D)

— Etablirt 1800. —

G. T. Sadtler & Söhne,

Optiker und Juweliere.

Diamanten, Uhren, Juwelen,

Französische Uhren

der neuesten und ausgewähltesten Muster, letzthin in großer Auswahl ausgesucht. — Zeiteinhaltende Qualität und ausgezeichnete Arbeit voll garantirt.

Waltham, Waltham, **Taschenuhren,** Howard. Howard.

Wir machen noch besonders auf unsere vorzügliche Auswahl von goldenen und silbernen Uhren für Herren und Damen aufmerksam.

Operngläser.

Optische Vollkommenheit erreicht. Vermeiden Sie den „gewöhnlichen Handels-Artikel." Das größte Lager in der Stadt. Unsere eigene Importation.

Goldene Brillen. Goldene Pincenez's. Taschen-Kodaks, magische Laternen, Löffel, Gabeln u. s. w.

Luxus-Artikel in Silber und plattirtem Silber. Die besten Waaren zu den billigsten Preisen.

G. T. Sadtler & Söhne,

16—Ost-Baltimore-Straße,—16 (Nov16,T&S—)

Wir laden Sie ein,

uns zu besuchen und unser Lager in Augenschein zu nehmen.

Taschenuhren, Diamanten, Schmucksachen, Silberwaaren, Wanduhren, Bronzeartikel — für —

Feiertags-Geschenke.

J. G. Gehring & Sohn,

— 420 Nord-Gaystraße — und — 409 Ensor-Straße. — (Nov16,T&S)

Welsh & Bro.

laden zur Besichtigung ihrer ganz vorzüglichen Vorräthe von neuen und prächtigen für Geschenke sich eignenden Waaren ein.

Diamanten.

Diamant und emaillirte Chatelaine-Uhren. Vacheron- und Constantin-Uhren. „Repousse" und schlicht Silber. Gorham's plattirte Waaren. Dorfinger's geschliffene Glaswaaren. Hallen- und Gesimse-Glockenspiel-Uhren. Französische vergoldete u. Porzellan-Standuhren. Dresdener, Sevres und andere feine Porzellan-Artikel.

Wir erhalten täglich neue Sendungen. Unsere Waaren sind höchster Qualität.

Unsere Preise sind die niedrigsten.

Welsh & Bro.,

Nr. 5, Ost-Baltimore-Straße, (Nov16,T&S) östlich von Charles-Str.

Henry A. Schroeder,

Nachfolger von The Bein Jewelry Co.,

Nr. 33, West-Lexington-Str.

Feiertags-Waaren, Weihnachts-Präsente,

zu mäßigen Preisen.

Großes u. mannigfaltiges Assortiment von Schmucksachen, Diamanten, amerikanischen Uhren, Silberwaaren u. s. w.

— Neue Facons und beste Qualität. — Wir ersuchen Sie achtungsvoll um einen Besuch, ehe Sie Ihre Einkäufe machen. Es wird Deutsch gesprochen. (Nov14,T&S—)

Kummer & Becker,

deutsches Bank- und Wechsel-Geschäft,

Nr. 23, South-Straße. (Dez4,13T)

Middendorf, Oliver & Co.,

Bankiers und Makler,

(Keyser-Gebäude),

Nr. 213, Ost-German-Straße,

Baltimore, Md.

Mitglieder der „Baltimorer Effekten-Börse."

Händler mit Munizipal- und anderen Kapital-Anlagen erster Klasse, sowie ausländischen Wechseln. (Sept5,13T)

4 Proz. Zinsen auf Spar-Einlagen

Monumental Savings and Loan Association.

Guthaben $540,000
Ueberschuß und Profite ... $43,000

115 Nord-Eutawstraße. (Sept28,1Mt,TuS])

Etablirt 1830.

Wilh. H. Reinhardt,

Nr. 12, Nord-Gay-Straße, nahe Baltimorestr.

New-York elastische Bruchbänder,

ohne Feder, können Tag und Nacht getragen werden.

Auch Hart-Gummi-Bruchbänder,

welche nie rosten, selbst bei'm Baden nicht, dieselben sind von allen Aerzten bestens empfohlen.

Er verfertigt auch auf Bestellung, wie auf Lager Schulterbänder, Unterleibsbinden, weiche und Holzkissen-Bruchbänder.

So arrangirt, daß seine geehrten Kunden bestens zufrieden gestellt sind.

Alle Bruchbänder, Bandagen und Instrumente werden garantirt, daß sie passen, und auf's Sauberste und Beste angefertigt.

Für Damen sind Zimmer unter Aufsicht von Mad. Reinhardt vorhanden.

City Trust & Banking Co.,

Nr. 517 bis 525, West-Baltimore-Str.,

wünscht Ihr Bank Conto.

Verkauft Wechsel nach allen Theilen der Welt. Eigenthümerin und Verwalterin der „Central Storage Warehouses."

Spar-Conto eine Spezialität. 4 Prozent werden erlaubt.

Samstags bis 10 Uhr Abends geöffnet. (T&S,13)

Festtags-Anzeigen.

Heiße Chokolade.

Ein beliebtes Getränk der Käufer an Lexington-Str. Kein Laden an Lexington-Straße ist beliebter, als der von

F. W. Wagner & Comp.,

Nr. 5, West-Lexington-Straße,

wo

delikiöse heiße Allegretti-Chokolade

servirt wird. Käufer haben sie als eine ideale Erfrischung erkannt und beweisen dies durch beständige Patronage. (Nov18,T&S—)

Turnbull's

Feiertags-Waaren!

Ein enormes Assortiment zur Auswahl bereit, bestehend aus allen ausgewählten Novitäten in

Kunst-Möbeln, Rugs, Portieren, Damen-Schreibtischer, Morris-Stühlen, Divans, Musik-Cabinets, Parlor-Cabinets, Piedestahlen, Spitzen-Gardinen, Oriental-Rugs, etc., etc., etc.

Jetzt bestellte Waaren werden auf Wunsch in Verwahrung behalten und bei Bedarf abgeliefert.

Niedrigste Preise.

John Turnbull, jun., & Co.,

16—18—20 West-Baltimorestraße. (Nov18,T&S—)

Nützliche Weihnachtsgeschenke

Hughes & Sohn, Regent . . . Jacob Bros. . . } **Pianos.**

Wenig gebrauchte Vianinos von $75 aufwärts. Größter Vorrath in der Stadt in

Mandolinen,	Violinen,
Musikalien-Cabinets,	Guitarren,
Spieldosen,	Banjos
Noten-Mappen,	u. s. w.

Niedrigste Preise in Baltimore. Leichte Bedingungen für Alle, die nicht für Baar kaufen wollen.

Cohen & Hughes,

Nr. 521, Nord-Eutaw-Str. (Nov17,T&S—)

Pollack's.

„Baltimore's bester Möbel-Laden."

Wir hatten, bis jetzt weit, die geschäftigste Saison in der Geschichte dieses Geschäftshauses. Dies ist das Resultat der Sorgfalt und Promptheit — unsere Methoden sind erprobt und anerkannt.

Unser beständiges — und erfolgreiches — Bestreben ist, von dem Baltimorer Publikum als zuverlässig und billig geschätzt zu werden, wovon sich Zweifler nach einem Besuche und Besichtigung überzeugen können.

Unser Vorrath von Möbeln und "Rugs"

wird täglich vervollständigt. Derselbe ist anerkannt der reichhaltigste und best assortirte in der Stadt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unserer herzlichen Einladung zu einer Besichtigung Folge leisten wollten.

Uriah A. Pollack,

Nr. 315, Nord Howard Str. (Nov.20—D)

Ein guter Gas-Heizofen

ist ein Haushaltsbedürfniß.

Passen für das Schlafzimmer, Badezimmer, Rauchzimmer, Bibliothek, Kinderzimmer, Büreau, Conservatorium,

$1.75 aufwärts.

Rauchlos. Geruchlos. Transportable. Leicht von einem Zimmer nach dem anderen übertragbar.

C. Y. Davidson & Comp.,

Nr. 5, Nord-Liberty-Straße. (Nov18,T&S—)

Alles neu. Auf der Höhe der Zeit. Niedrige Preise.

Bilder, Rahmen, Spiegel, Photographische Requisiten für Professionelle und Amateure.

The Walzl-Cummins Co.,

20 West-Lexington-Str. (Nov18,T&S—)

Der Name Lubin ist anerkanntermaßen eine Garantie für Zufriedenstellung, eine Garantie für den besten Werth in Bezug auf

Gläser und optische Waaren.

Augen-Untersuchung durch einen Okulisten (Arzt), **gratis.**

Einsetzung von künstlichen Augen.

Lubin's, —22— West-Lexingtonstr. (Sept28,13,T&S)

Etablirt 1879.

Feiertags-Geschenke.

Eine große und exklusive Ausstellung von Tafel-, Schreibtisch- u. Toiletten-Artikeln, für Feiertags-Geschenke passend, sämmtlich unser eigenes Fabrikat, $1 u. aufwärts.

Jacobi & Jenkins

erfahrene Silberschmiede.

Nr. 216, Nord-Charles-Str. (Nov17,T&S)

Kunst-Töpferei- und Kunst-Artikel für die Feiertage.

Alleinige Agenten für

Wernicke „Elastic" Bücher-Schränke.

Eigenartig und praktisch.

Guggenheimer, Weil & Co.,

109 Ost-Baltimore-Straße. (Nov14,T&S—)

Spezielle **Attraktionen in Graphophones** für die Feiertage bei der

Excelsior Graphophone Co.,

46 West-Baltimore-Straße.

Wir sind auch die Führer in Glüh-Gaslampen, Glühstrümpfen und Zubehör. Vergeßt nicht die Nummer — Nr. 46, West-Baltimore-Straße. (Nov18,T&S—D)

Festtags-Anzeigen.

Etablirt 1846.

Pelze

Fabrikanten und Zuschneider.

Zuverlässigkeit und Erfahrung sind wichtige Faktoren, wenn Pelzwaaren in Betracht kommen.

Albert Sigmund & Sohn

106 West-Lexington-Straße. (Nov18,T&S—)

Weihnachts-Uhren

—für—

Herren, Damen, Knaben und kleine Mädchen.

—Wir offeriren eine reiche Auswahl von —Uhren, garantirt gute Zeitmesser und —zu hervorragend billigen Preisen. —Waltham-Uhren aller Art im goldenen —oder silbernen Gehäuse.

Die James R. Armiger Co.

31 Ost-Baltimore-Straße. (Nov14,T&S—)

Extra-Anzeige.

Echt goldene Herren- und Damen-Uhren von	$15.00 an.
Echt goldene Herren-Ringe von	$2.00 an.
Echt goldene Damen-Ringe von	$1.00 an.
Echt goldene Manschettenknöpfe von	$2.00 an.
Echt goldene Diamant-Ringe von	$10.00 an.

Auch haben wir ein großes Lager von

Silberwaaren und Wanduhren

zu sehr billigen Preisen.

Bitte, kommen Sie und besichtigen Sie unser großes Lager.

J. Katz & Co.,

Nr. 306, West-Lexington-Straße. (Nov14,T&S—)

Pelze.

Größtes Lager von **prächtigen modernen Pelzen** zu mäßigen Preisen.

L. Krauß & Sohn,

tonangebende und zuverlässige Pelzwaaren-Händler.

228—230 Nord-Eutaw-Str., (Etablirt 1863.)

Pelze renovirt und umgearbeitet in der zufriedenstellendsten Weise. (Nov17,T&S—)

Wird Ihren Puter verderben!

Ein stumpfes Tranchir-Messer auf Ihrem Danksagungs-Mittagstisch wird Ihnen die Freude an Ihrem Puter verleiden und alle Danksagungsgedanken aus Ihrem Herzen und Sinne vertreiben.

Tranchir Messer, die schneiden.

Messer, nur	50c. bis $3.00
Messer und Gabel	$1.00 bis $10.00
Messer, Gabel und Stahl	$1.75 bis $35.00

Wir schleifen Tranchir-Messer, Scheeren, Rasirmesser usw., die stumpf sind.

Messer, die schneiden!

Geo. H. Buchheimer,

Messerwaaren und Schleifanstalt,

Nr. 304, West-Lexington-Straße, neben Hochschild, Kohn & C. (Nov17,T&S—)

Kaltes Wetter erfordert warmes Unterzeug.

Angemessen warmes Unterzeug ist eine Garantie gegen Frösteln. Irgend ein Nachfolgendes ist ein solches: Merino-Naturwolle, Derby-gerippt, Wright's Gesundheits-Unterzeug, Amerikanische Strumpfwaaren, Norfolk und New-Brunswick.

Bei Fossett's

Berühmte Pelz gefütterte Handschuhe, Seide gefütterte Handschuhe, Astrachan Tuch-Handschuhe. Die Preise sind, wie das Publikum aus Erfahrung weiß, angemessen.

F. C. Fossett & Sohn,

421 Ost-Baltimore-Straße. (Nov17,T&S—)

Eine Neuheit

in silberbeschlagenen geschliffenen Glaswaaren mit Hirschhorn-Griffen.

Liebes-Becher, Cigarren-Becher, Deckel-Krüge, Cigaretten-Becher, Bierkrüge, Whiskey-Jugs. —Französische und deutsche Rheumatismus-Ringe.—

Wm. H. Saxton, Juwelier,

30—Ost Baltimore-Straße—30 (Nov14,T&S—)

Sadler's, Bryant & Stratton College.

Gegründet 1864. Incorporirt 1895.

Das 36. Schuljahr beginnt am 3. Sept 1900.

Tagklassen das ganze Jahr.

Abendklassen vom 1. Oktober bis 1. April.

In Betreff der Vorzüglichkeit, Leitung, Lehrkräfte, Schulräumlichkeiten und Unterrichts-Kursus steht dieselbe obenan. Nicht in Concurrenz mit anderen. Persönlicher Unterricht in allen Zweigen.

Bedingungen:

Tagschule $10 pro Monat, alle Departements einschließend. | Abendschule $3 pro Monat. — Beschränkte Anzahl von Schülern.

Telphone: Chesapeake Nr. 2236; Maryland Nr. 665. Sendet wegen Katalog nach Nr. 2 bis 12, Nord-Charles-Straße, Baltimore, Md.

Eingang Nr. 12. (Aug2,T&S—)

Geld auszuleihen.

Geld unter Ihren eigenen Bedingungen

— Die Fidelity Guarantee Comp., —Zimmer Nr. 315, Equitable-Building, leiht —solchen Leuten, die gegen Lohnzahlung eine —dauernde Stellung einnehmen, Geld ohne —Sicherheit. Absolute Verschwiegenheit. Leichte Rückzahlungs-Bedingungen.

Niedrigste Raten. Liberaler Disconto. (Sept12,T&S,6Mte)

Darlehen auf Möbeln.

Neuer, leichter, langer Rückzahlungsplan, wie solcher von sonst Niemandem offerirt wird. Auf die Zeit eines Jahres, wenn Sie es wünschen. Keine falschen Versprechungen in den Zeitungen. Keine Zinsen-Raten angezeigt, um Sie irre zu führen, doch werden Ihnen alle Vortheile geboten, welche Andere offeriren. Nachzufragen im Büreau der „Potomac Loan Guarantee Company," Zimmer Nr. 5, „Bank von Baltimore"-Gebäude, Ecke Baltimore- und St. Paul-Straße. (Nov.15,D.&S.13)

Gebrauchen Sie Geld?

Wegen Anleihen auf Möbeln, Pianos, Pferde u. s. w. zu den niedrigsten Raten und auf die längste Zeit wende man sich an das Bureau von

John W. Wilson,

Zimmer 201 Atlantic Trust Building. (Jan7,13)

Geld zu verleihen. Anleihen übernommen.

Herabgesetzte Raten und gesetzmäßige Prozente. Das neue Gesetz streng befolgt.

Albert Blume, jr.,

Zimmer Nr. 5, Parterre, 12 St. Paul-Straße

— Aeltestes Etablissement. —

$10 und aufwärts werden verliehen auf Haushalts-Artikel, Pianos, Orgeln etc., ohne Störungen. Leichte Abzahlungen.

$3, $5 und $6 für Papiere berechnet, dem geliehenen Betrage angemessen. Keine Veröffentlichung, da Hypotheken nicht eingetragen werden, so lange pünktliche Rückzahlung erfolgt. Reelle Behandlung zugesichert. Agent wird auf Wunsch vorsprechen.

Albert Blume, jr.,

Nr. 12, St. Paul-Straße, Zimmer Nr. 5, Parterre. (Nov9,13,T&S)

China-Kuddelmuddel.

Täglich neue Widersprüche.

Unklare Nachrichten über die Unterhandlungen zu Peking und die Stellung der alliirten Mächte.

Deutschland scheint von seiner Forderung bezüglich der Todesfrage für die schuldigen Chinesen zurück zu treten. — Aus Paris wird Zustimmung der meisten Mächte in die Vereinbarung der Gesandten in Peking gemeldet. — Washingtoner Nachrichten bestreiten Dies. — Salbaderei über den Gebrauch des Ausdrucks „Ultimatum" in der Collektiv-Note an China.

Berlin, 28. November. — Die hiesige „Post" sagt heute in einem inspirirten Artikel:

„Eine mögliche, wenn auch unwahrscheinliche Modifizirung der Bestrafung der schuldigen Beamten in China würde nicht im Geringsten auf Humanitäts-Rücksichten, sondern vielmehr auf Rücksichten der politischen Thunlichkeit basirt sein. Deutschland bestand nie auf der Todesstrafe gegen gewisse Personen. Es wünschte nur, daß die Mächte die Bestrafung der Schuldigen fordern sollten, und sein ganzes Streben war darauf gerichtet, einstimmiges Vorgehen der acht Mächte zu sichern."

Die „Freisinnige Zeitung" erklärt, der obige Artikel der „Post" bezeichne den „Rückzug Deutschland's von der Forderung der Todesstrafe.

Das „Militär-Wochenblatt" sagt in Bezug auf die Beschuldigung, daß sich die Deutschen in China Grausamkeiten zu Schulden kommen ließen: „Gefangene können unter gewissen Umständen gefährlich werden, und unter solchen Umständen sollten keine Gefangenen genommen werden. Das deutsche Militär sollte nicht als grausam verschrieen werden, ohne daß man dabei die Macht der Umstände in Betracht zieht."

Eine vom 26. November datirte Depesche aus Tien Tsin meldet: „Die hiesige provisorische Administration, in welcher die Ver. Staaten, Rußland, Großbritannien, Deutschland, Frankreich und Japan vertreten sind, beschloß heute einstimmig, die Mauer, welche die Stadt umgiebt, zu schleifen und den Graben auszufüllen."

London, 29. November. — Der Berliner Correspondent der „Standard" will wissen, Deutschland habe die Ver. Staaten versichert, daß es Willens sei, von seiner Forderung Betreffs Bestrafung der schuldigen Chinesen abzustehen.

Genehmigen die Vereinbarung der Gesandten.

Paris, 28. Nov. — Es verlautet auf hohe Autorität, daß Deutschland und Frankreich die von den Gesandten der Mächte zu Peking vereinbarte Note ohne Modifizirung genehmigt haben.

Die Beamten des französischen Auswärtigen Amtes bestreiten die Nachricht aus Peking, daß Frankreich weiteres Gebiet zu Tien Tsin besetzt habe, um den Flächenraum seiner Conzession zu verdreifachen.

Einer Depesche der Havas-Agentur aus Peking zufolge haben die Gesandten der Ver. Staaten, Deutschland's, Großbritannien's, Oestreich-Ungarn's, Italien's und Belgien's erklärt, daß sie autorisirt seien, die Collektivnote an China zu unterzeichnen.

Die militärischen Operationen.

Paris, 29. November. — Die Havas-Agentur hat folgende gestern (28. November) von Peking abgeschickte Depesche empfangen:

„Eine Kolonne französischer Marinesoldaten, mit Artillerie, griff am 21. November das Dorf Ta-Li-Kio-Tohu, südwestlich von Pao-Ting-Fu, an. Die „Boxer" räumten die Stellung erst nach heftigem Widerstand und schwerem Verlust. Auf Seiten der Franzosen wurden zehn Mann verwundet, drei schwer."

Berlin, 29. November, — Graf Waldersee schickt dem deutschen Kriegs-Ministerium folgende Depesche aus Peking, unter'm Datum 27. November:

„Zahlreiche von den Alliirten abgeschickte Expeditionen scheinen allmälig die gewünschte Pacifizirung des Landes zu bewerkstelligen. Abgelegene Dörfer ersuchen häufig um militärischen Schutz gegen die Boxer."

Ultimatum oder nicht?

Washington, D. C., 28. Nov. — Heute stellte sich heraus, daß der hauptsächliche Punkt in dem seit mehreren Tagen geführten Meinungsaustausch unter den Mächten in Bezug auf China in der Frage bestand, ob es rathsam sei, ein Ultimatum an China zu richten, d. h., ob der thatsächliche Ausdruck „Ultimatum" in der Note, welche die Gesandten in Peking an die chinesische Regierung richten werden, angewendet werden soll. Man glaubt nämlich, daß der Gebrauch dieses Wortes die Möglichkeit, wenn nicht die Nothwendigkeit einer formellen Kriegserklärung gegen China involviren würde, im Falle das Letztere die Forderungen der Mächte zurückweist. Etliche der Mächte sollen die ausdrückliche Anwendung des Wortes „Ultimatum" in der Forderung um Hinrichtung oder andere extreme Bestrafung der elf chinesischen Prinzen und hohen Beamten, welche für die Boxer-Greuelthaten verantwortlich sind, speziell befürwortet haben und mit ihrer Ansicht bei den Gesandten in Peking durchgedrungen sein. Als dies in den Hauptstädten verschiedener anderer der verbündeten Mächte bekannt wurde, erhob sich beträchtlicher Widerspruch. Vor etwa einer Woche ergriff Japan die Initiative in einem Appell zu Gunsten von Modifizirung, und seine Vorstellungen fanden günstige Aufnahme seitens Frankreich's, Rußland's und der Ver. Staaten, und wahrscheinlich auch Großbritannien's, doch ist man bezüglich der letzteren Macht nicht recht sicher. Als Japan die Initiative ergriff, war Staats-Sekretär Hay gerade im Begriffe, das Gleiche zu thun.

Die Uebereinstimmung unter den Mächten giebt Grund zu der Hoffnung, daß die Forderungen der Gesandten durch Auslassung des Wortes „Ultimatum" modifizirt werden, obgleich es noch nicht recht klar ist, wie sich Deutschland, Oestreich und Italien endgültig in dieser Frage stellen dürften. Die diesbezüglichen Unterhandlungen wurden in London durch den amerikanischen Gesandten Choate geführt und es gilt als bemerkenswerth, daß eine der Parteien in der britisch-deutschen Allianz der von den Ver. Staaten eingenommenen gemäßigten Stellung in dieser Frage ihre Zustimmung gegeben hat.

(Obige Depesche, namentlich der Schlußsatz derselben, ist ein famoses Exempel des offiziösen Unsinns, welcher regelmäßig von Washington aus über die China-Frage verzapft wird. Während die Depesche zuerst Japan als den Urheber der „gemäßigten Stellung" nennt, wird im Schlußsatze der Kredit dafür für die Ver. Staaten in Anspruch genommen, und zugleich wird die Beistimmung Großbritannien's als selbstverständlich dargestellt, während sie weiter oben ausdrücklich als zweifelhaft erklärt wird. — A. d. R.).

Conger wird demnächst abberufen.

Washington, D. C., 28. Nov. — Es ist jetzt so gut wie festgestellt, daß der Gesandte Conger in Peking, sobald entweder eine praktische Grundlage für eine Einigung der Mächte gefunden worden, oder die Verhandlungen von Peking nach einer anderen Hauptstadt verlegt worden sind, einen längeren Urlaub antreten wird, um seine erschütterte Gesundheit wieder herzustellen und dann auf seinen Posten nicht wieder zurückzukehren. Hr. Conger hat seine Instruktionen direkt übertreten, indem er ein Abkommen gemeinschaftlich mit den übrigen Gesandten unterzeichnete, dessen Inhalt im Widerspruch steht mit den Weisungen, welche Sekretär Hay ihm gegeben hatte. Man ist im Staats-Departement darob nicht nur überrascht, sondern im hohen Grade peinlich berührt, scheint aber geneigt, die Haltung des Gesandten damit zu entschuldigen, daß derselbe während der Schreckenszeit des letzten Sommers viel gelitten habe und von einseitigen Ideen beeinflußt worden sei. Bemerkenswerth erscheint übrigens gleichzeitig, daß auch zwei andere Gesandten, der russische und französische, ihre Instruktionen in eben derselben Weise überschritten haben, und man weiß eigentlich nicht, ob man das als einen Trost oder das Gegentheil auffassen soll. Der Mißgriff kann indeß wieder corrigirt werden, da Alles, was die Gesandten in Peking beschlossen haben mögen, lediglich „Ad Referendum" beschlossen ist, also der Gutheißung Seitens der respektiven Regierungen bedarf, und diese wird nicht erfolgen. Wie schon mitgetheilt, richten sich die hiesigen Einwände hauptsächlich gegen die allzuhohen Entschädigungsforderungen und das Verlangen nach Hinrichtung der als Opfer ausersehenen hohen chinesischen Würdenträger. Solchen Vorschlägen zuzustimmen, lief den Instruktionen, welche Hr. Conger noch am Freitag wieder in präciser Form erhalten, zuwider und man begreift im Staats-Departement gar nicht, wie der Gesandte sich zu diesem Verhalten hat hinreißen lassen. Er constatirt in seiner Depesche an Sekretär Hay: „Wir haben folgendes Uebereinkommen getroffen" etc., und es besteht kein Zweifel darüber, daß er gemeinschaftlich mit den anderen Gesandten auf die erwähnten Forderungen sich geeinigt habe. Sekretär Hay kabelte an Conger um Erklärungen, wie er ein solches Uebereinkommen Angesichts seiner sehr klaren Instruktion habe unterzeichnen können, aber wohl mehr der Form halber, denn es ist eigentlich ziemlich gleichgültig, weshalb der Gesandte seine Instruktionen mißachtete, der überaus fatale Thatbestand, daß es geschehen, liegt eben vor.

Besonders irritirend ist das eigenmächtige Vorgehen des Gesandten Conger deshalb, weil er die Pfade der von hier aus in europäischen Hauptstädten erfolgreich dirigirten Politik des Staats-Sekretärs in höchst unangenehmer Weise gekreuzt hat. Es ward schon früher constatirt, daß Sekretär Hay fast von allen Regierungen, denen er die an Conger gesandten Instruktionen zur Kenntnißnahme hatte überreichen lassen, zustimmende Beurtheilungen erhalten hatte. Nur eine derselben bildete eine Ausnahme. Die deutsche Antwort ist so vorsichtig abgefaßt, daß dieselbe eventuell als eine Zustimmung oder als eine abfällige Beurtheilung der amerikanischen Haltung construirt werden kann; alle Uebrigen, selbst die britische, enthalten eine Billigung des Hay'schen Cirkulars. Man hofft, daß schließlich auch die deutsche Regierung sich der Majorität anschließen wird, und dann wäre eine Lösung des chinesischen Problems sehr wesentlich näher gerückt.

Denby meldet sich.

Evansville, Ind., 28. Nov. — Hiesige Freunde des Obersten Chas. Denby „puffen" den Ex-Gesandten in China als eventuellen Nachfolger Conger's, sobald dieser den bekannten „blauen Brief" erhält, was nicht lange auf sich warten lassen dürfte. Conger war Denby's Nachfolger in Peking. Denby dortiger Gesandter unter der ersten und zweiten Cleveland-Administration und unter der dazwischen liegenden Harrison-Administration und während der ersten Zeit der Administration McKinley's.

Warnung gegen chinesische Tücke.

New-York, 28. Nov. — Der „Commercial Advertiser" bringt ein Interview seines Correspondenten mit Leigh Hunt, der auf Grund eines siebenjährigen Aufenthaltes in China und Corea die dortigen Verhältnisse gründlich kennt. Derselbe sprach sich, wie folgt, aus: „Ein Versuch unserer Regierung, unabhängig von den anderen Mächten mit China zu unterhandeln, wäre ein selbstmörderisches Unterfangen, denn die Chinesen halten keinen Vertrag, wenn die nicht das Einvernehmen sämmtlicher Mächte fürchten. Auf die Versprechungen Li Hung Chang's und der anderen chinesischen Würdenträger ist nichts zu geben, denn diese wissen es am Besten, daß nicht einmal der Kaiser von China irgend welche Gewähr für friedliche Zustände und für Achtung der Rechte der Fremden geben kann. Würden die Vereinigten Staaten aus dem Conzerte der Mächte austreten und ihre Truppen aus China zurückziehen, so müßte dies schließlich zur Auftheilung China's in verschiedene Interessensphären und zur Aufgabe der „offene Thür-Politik" führen, wodurch der chinesische Markt uns dauernd verloren ginge."

Offenbar wieder eine Hetzlüge.

New-York, 28. Nov. — Eine hier veröffentlichte Spezialdepesche aus Peking meldet, die Deutschen hätten ein unter chinesischer Flagge fahrendes Schiff bestiegen und eine große, an eine britische Compagnie zu Tien Tsin consignirte Summe Geld gefordert. Die Kisten, in welchen sich das Geld befand, seien jedoch schon an's Land geschafft worden, und die Deutschen hätten sich daher ihrer nicht bemächtigen können. Dann hätten die Deutschen ihre Flagge auf dem Schiffe aufgehißt und den Kargo confiszirt.

London, 28. Nov. — Das in Frage stehende Schiff war der Dampfer „Irene," welches dem Verein vom rothen Kreuze gehört. Man schenkt hier dem Vorfall, über welchen übrigens verschiedene widersprechende Mittheilungen gemacht werden, wenig Beachtung. Einer Version zufolge beschlagnahmten die Deutschen das Schiff auf den Verdacht hin, daß es Waffen und Kriegsvorräthe an Bord führe, gaben es jedoch später wieder frei.

Berlin, 28. November. — Einer vom 27. November datirten Depesche aus Peking zufolge wurde der Dampfer "Irene" beschlagnahmt, weil er eine große Quantität Telegraphen-Material an Bord hatte, von welchem man vermuthete, daß es für die Chinesen bestimmt sei. Feldmarschall Waldersee wurde benachrichtigt und befahl die sofortige Freigebung des Schiffes.

Kwang Szu darf zurückkehren.

Shanghai, 28. November. — Nachrichten aus Singan-Fu melden, die Kaiserinwittwe habe in die Rückkehr des Kaisers Kwang Szu nach Peking eingewilligt, während sie selbst in Singan-Fu bleiben werde. Aus der nämlichen Quelle wird behauptet, die Nachricht über den Selbstmord Yu Hsien's, früheren Gouverneurs der Provinz Shan-Si, sei richtig gewesen.

Für die Heilung einer Erkältung in einem Tage

nehme man Laxative Bromo Quinine Tablets. Alle Apotheker geben das Geld zurück, wenn keine Heilung erfolgt. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. (Nov1,jDoSaDi,6Mt)

Keine überzuckerten Pillen.

Hütet Euch vor den überzuckerten Patentpillen u. gebraucht in allen Fällen von Verunreinigung des Blutes, vom Fieber, von Störungen der Verdauungsorgane, Leber, Milz, Nieren, Magen und der Eingeweide überhaupt, die bewährte Familien-Medizin, St. Bernard-Kräuterpillen, die schon unzähligen Menschen geholfen hat. Die Pillen enthalten kein Quecksilber oder andere schädliche mineralische Substanzen, sondern sie bestehen aus rein vegetabilischen Stoffen. Alle Apotheken führen die St. Bernard Kräuterpillen. (Sa,Di,Do)

RRR

RADWAY'S READY RELIEF

Einerlei, welch' heftige oder quälende Schmerzen der mit Rheumatismus Behaftete, Bettlägerige, Invalide, Krüppel, Nervöse, an Neuralgie Leidende, von Krankheit Uebermannte auch ausstehen mag,

Radway's Ready Relief verschafft sofortige Linderung.

Erkältungen!

Weher Hals.

Wenn Sie zwanzig oder dreißig Tropfen mit etwas Syrup vor dem Schlafengehen nehmen und einen Flanellappen, mit Relief gesättigt, um den Hals machen, werden Sie des Morgens von Ihrer Halsentzündung wiederhergestellt sein.

Pneumonie

oder Lungenentzündung sollte mittelst des Ready Relief behandelt werden wie nachstehend: Dem Patienten sollten zwanzig Tropfen Relief jede Stunde in einem Weinglase mit Wasser verabfolgt und die ganze Brust, der Rücken und die anderen Körpertheile häufig mit dem Relief eingerieben werden; „Beaf Tea" und Fleischbrühe müssen verabreicht werden, um den Patienten bei Kräften zu erhalten, und die Därme müssen gelegentlich mittelst Dr. Radway's Pillen in Thätigkeit gesetzt werden.

Entzündungen der Nieren, der Blase, der Eingeweide, der Lungen, wunden Hals, Bronchitis, Schwer-Athmigkeit, Croup, Katarrh, Neuralgie, Rheumatismus, Schüttelfrost, Wechselfieber, Frostbeulen, vom Froste angegriffene Körpertheile.

Die Applikation von Ready Relief nach dem Körpertheile oder den Körpertheilen, woselbst das Leiden oder der Schmerz seinen Sitz hat, verursacht sofortige Linderung.

Innerlich. Ein halber bis ein ganzer Theelöffel voll in einem Glase Wasser kurirt in wenigen Minuten Leibschmerzen, Krämpfe, sauren Magen, Schlaflosigkeit, Migräne, Diarrhoe, Dysenterie, Colik, Blähungen und alle innerlichen Beschwerden.

Malaria in seinen verschiedenen Formen.

Fieber und Wechsel-Fieber geheilt.

RADWAY'S READY RELIEF

kurirt nicht nur den Patienten, der von Malaria ergriffen ist, sondern es entgehen auch Leute, welche hierfür incliniren und jeden Morgen bei'm Aufstehen zwanzig bis dreißig Tropfen Ready Relief in einem Glase Wasser nehmen und einen Cracker essen, diesen Anfällen.

Zu haben bei allen Apothekern, 50c. pro Flasche.

Radway's Pillen

Stets zuverlässig, rein vegetabilisch.

Vollständig geschmacklos, elegant überzuckert, abführend, regulirend, reinigend und kräftigend. Radway's Pillen zur Heilung aller Störungen des Magens, der Nieren, Blase, nervöser Krankheiten, Schwindel-Anfälle, Verstopfung, Hämorrhoiden,

Migräne, Frauenleiden, Biliosität, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung und aller Leberleiden.

Man beachte die folgenden Symptome, welche sich bei Erkrankungen der Verdauungs-Organe einstellen: Verstopfung, innere Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopfe, Säure im Magen, Uebelkeit, Sodbrennen, Abneigung gegen Speisen, Schwere im Magen, saures Aufstoßen, geschwächter oder verstärkter Herzschlag, Empfindungen zum Aufspringen oder Ersticken beim Liegen, geschwächte Denkkraft, Flecken oder Gewebe vor den Augen, Fieber und dumpfer Schmerz im Kopf, Athmungsbeschwerden, gelbe Haut und Augen, Schmerzen in der Seite, Brust und den Gliedern, plötzliches Auftreten von Hitze und Brennen im Fleisch.

Mehrere Dosen Radway's Pillen befreien das System von den erwähnten Störungen.

Preis 25c. pro Schachtel. Zu haben bei allen Apothekern oder per Post versandt.

Man schreibe an Dr. Radway & Co., Lock Box 365, New-York, um ein Buch mit Rathschlägen.

Alte Zeitungen (Correspondenten), 10c. pro Hundert, zu haben in der Office des „Deutschen Correspondenten," Baltimore-Str. und Post-Office-Avenue.